

„Nur ein schöner TRAUM?“

Wortgottesdienst zum Schuljahresbeginn
(Schulanfänger)



1. Lied

„Wir singen vor Freude, das Fest beginnt“

aus: Weil du da bist. Kinder-Gotteslob, Lahnverlag, Nr. 5

2. Begrüßung

- ◇ Endlich ist es so weit! Euer erster Schultag ist gekommen! Lange schon habt ihr euch darauf vorbereitet, eine Schultasche gekauft, eine Schultüte gebastelt. Und heute seid ihr zum ersten Mal hier in der Schule.
- ◇ Wunderbar! Und doch vielleicht auch ein bisschen neu und ungewohnt.
- ◇ Bestimmt hast du schon geträumt von der Schule und überlegt, wie es wohl werden wird, wenn **du** endlich in die Schule kommst.
- Heute wollen wir miteinander über unseren Traum von Schule nachdenken. Du bist also hier im Gottesdienst genau richtig!

3. Gebet

Guter Gott,
heute ist unser erster Schultag. Wir sind gespannt auf alles Neue, was uns begegnen wird und was wir lernen dürfen. Wir bitten dich: Sei bei uns, wenn wir uns freuen, aber auch, wenn wir uns Sorgen machen und ein wenig ängstlich sind in diesen ersten Tagen an der Schule.
Amen.

4. Geschichte

Schön wäre es

„Ich bin neu bei euch und ich muss noch viel lernen!“, sagt Frau Rösch. „Warum wollten Sie überhaupt Lehrerin werden?“, fragt Sarah. „Sagen wir so“, antwortet Frau Rösch, „ich wollte nicht mein Leben hinter einem Schreibtisch verbringen. Ich wollte mit Kindern zusammen sein, ihnen etwas beibringen und natürlich auch etwas von ihnen lernen.“

Frau Rösch geht zu ihrer Aktenmappe und holt ein Heft heraus. „Obwohl ich erst kurze Zeit hier an der Schule bin, habe ich meine Beobachtungen gemacht und aufgeschrieben. Darf ich sie euch vorlesen?“

Ihre Schülerinnen und Schüler nicken zustimmend. Frau Rösch trägt vor: „An unserer Schule gibt es 383 Schülerinnen und Schüler, die von 24 Lehrkräften unterrichtet werden. Die meisten von euch kommen sehr gerne zur Schule und lernen fleißig. Sie kommen pünktlich zum Unterricht, machen ihre Hausaufgaben, melden sich, wenn sie etwas sagen wollen. Sie arbeiten im Klassenzimmer leise und ruhig, damit sich jeder auf seine Aufgabe konzentrieren kann.“

Frau Rösch schaut in die Runde und ihre Schülerinnen und Schüler sehen sie mit großen Augen an. Dann fährt sie fort: „Besonders friedlich geht es auf dem Schulhof zu: Alle reden, lachen und spielen miteinander. Nirgendwo gibt es Ärger, Zank oder Streit. Beim kleinsten Rempler entschuldigt man sich höflich. Manchmal kann man

Schüler auf den Bänken sitzen sehen, die sich gegenseitig den Unterrichtsstoff erklären. So helfen sie liebevoll den Schwächeren.“

„Das stimmt doch alles gar nicht“, platzt Sarah dazwischen.

„Schön wäre es aber schon, wenn es so wäre“, meint Franz.

„Und warum ist es dann nicht so, wenn es so schön wäre?“ fragt Frau Rösch.

Auf einmal war es ganz still in der Klasse und alle saßen nachdenklich da...

5. Lied

„Das wünsch ich sehr“

aus: Weil du da bist. Kinder-Gotteslob, Lahnverlag, Nr. 289.

Mögliche Bewegungen zum Kanon:

„Das wünsch ich sehr“ – Hände als Schale vor dem Bauch formen

„dass immer einer bei mir wär“ – Hände auf der Brust verschränken

„der lacht und spricht“ – Nachbarn an den Händen fassen

„fürchte dich nicht“ – Hände drücken, Blick nach rechts und links.

6. Evangelium

?



„Die Segnung der Kinder“ Lk 18, 15- 17

Man brachte auch kleine Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Als die Jünger das sahen, wiesen sie die Leute schroff ab. Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.



7. Ansprache

Die Kinder der zweiten Klassen haben sich etwas überlegt, das sie euch nun erzählen wollen (*jedes Kind liest eine Zeile*):

Die Geschichte von der Traumschule hat uns lange beschäftigt!

Es wäre ja wirklich schön in einer Schule,
in der jeder Ruhe zum Arbeiten hat,
in der wir einander helfen,
keiner ausgelacht wird,
auf die Kleinen Rücksicht genommen wird,
Jeder mit Jedem gut umgeht.

Deswegen haben wir uns gedacht:

Wir fangen einfach damit an!

Wir wollen, dass unser Traum Wirklichkeit wird!

Wir wollen für euch da sein!

Deswegen bekommt jedes neue Schulkind
einen Paten aus unserer zweiten Klasse.

Und wenn du Hilfe brauchst,

wenn du etwas nicht verstehst,

wenn du dich im Schulhaus nicht auskennst,

dann kannst du uns fragen!

Alle: Wir sind für euch da!

(Zweitklasskinder verteilen Namensschilder, z.B. mit dem Bild des Schulhauses und dem Namen des Schulanfängers und des Paten zum Umhängen als Zeichen ihrer Patenschaft an die Schulanfänger)

8. Lied

„Hallo, hallo! Schön, dass du da bist“

aus: Weil du da bist. Kinder-Gotteslob, Lahnverlag, Nr. 8.

9. Fürbitten

V: Wir wollen beten!
Herr Jesus Christus, du hast die Kinder in die Mitte gestellt
und sie gesegnet. Für das neue Schuljahr bitten wir dich:

Kind: **Für alle Kinder:**
dass sie voller Freude in die Schule gehen,
dass sie Freude am Lernen haben
und in der Klasse gute Freunde finden!

V: Jesus Christus, Freund der Kinder!
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns!

Mutter: **Für alle Mütter und Väter:**
dass sie ihre Kinder gut begleiten auf diesem neuen Weg,
ihnen Mut machen
und für sie da sind, wenn sie ihre Hilfe brauchen!

V: Jesus Christus, Freund der Kinder!
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns!

Lehrerin: **Für alle Lehrerinnen und Lehrer:**
dass sie Verständnis für ihre Schüler haben
dass sie sich Zeit nehmen für jeden Einzelnen
und gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern
lernen können!

V: Jesus Christus, Freund der Kinder!
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns!

Schüler: **Für alle, die in der Schule mit uns leben:**
Für den Hausmeister,
dass er den neuen Schülern hilft, sich zurecht zu finden.
Für die Busfahrer,
dass sie uns sicher zur Schule und wieder nach Hause
bringen.

Für die Reinigungsfrauen,
dass sie alles finden, was wir verloren haben!

V: Jesus Christus, Freund der Kinder!
Alle: Wir bitten dich, erhöere uns!

V: Alle unsere Bitten fassen wir in dem Gebet zusammen, das
Jesus uns selbst zu beten gelehrt hat: Das Vater unser.
Dazu fassen wir uns an den Händen.

10. Vaterunser

(evtl. mit Gesten, falls bekannt aus dem Kindergarten)

11. Segenswunsch

(Die Schulanfänger werden einzeln gesegnet mit einem Wort des Zuspruchs,
z.B. „Sarah, Jesus ist dein Freund. Er segnet dich und ist immer bei dir!“,
anschließend erfolgt der Segenszuspruch für alle anderen SchülerInnen)

Gott ist bei dir
im Lachen deiner Freundin,
in jeder Umarmung,
in jedem guten Wort.

Gott ist bei dir,
wenn du traurig bist,
wenn du dich freuen kannst,
an jedem Tag.

Gott ist bei dir,
in der Ruhe der Nacht
und in der Hektik des Tages
von früh bis spät.

Gott, der immer bei dir ist,
segne dich auf deinem Weg durch das Schuljahr
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

12. Zeichen

Jedes Kind erhält die Geschichte „Schön wäre es“ auf eine blaue Wolke kopiert.

13. Schlusslied

„Gott, dein guter Segen“
aus: Weil du da bist. Kinder-Gotteslob, Lahnverlag, Nr. 148